Staatliches Schulamt Heilbronn im Mai 2012

Informationsveranstaltung „Kinderschutz“

mit dem Landratsamt Heilbronn (Jugendamt) im Juni 2012

**Fallbeispiel A Teil 1:**

Stellen sie sich bitte folgende Situation vor:

In der großen Pause kommt eine Kollegin auf Sie zu und erzählt von einer für sie schockierenden Begebenheit.

*„Im Sportunterricht heute hat eine meiner Schülerinnen über Unwohlsein geklagt. Daraufhin habe ich zwei Schülerinnen beauftragt, die Mitschülerin in den Erste-Hilfe-Raum der Sporthalle zu begleiten und dort auf die Trage zu legen und zu beobachten. Sollte irgendeine Verschlechterung im Gesundheitszustand eintreten, sollte sich eines der beiden Mädchen sofort bei mir melden. Nach dem Ankleiden am Ende der Stunde sind dann die beiden Schülerinnen auf mich zugekommen und haben berichtet, dass es der Mitschülerin wieder besser ginge und sie sich offensichtlich erholt habe. Bei der Hilfestellung beim Ablegen auf die Trage ist den beiden Helferinnen aber aufgefallen, dass die Mitschülerin „blaue Flecken“ auf dem Rücken und – aufgrund der Sportbekleidung nicht sichtbar – im Bereich der Oberschenkel habe. Die Mitschülerinnen sind sicher, dass dies kein Sportunfall gewesen sein kann. Als sie das Mädchen darauf ansprachen, habe es zunächst verlegen geschwiegen und dann zu weinen begonnen. Es wäre angeblich ein Fahrradunfall gewesen, sie dürfe aber dazu nichts sagen. Die Mitschülerinnen haben in der Klasse auch erfahren, dass nach der Trennung der Mutter diese einen neuen Freund habe, der für Gewalttätigkeiten bekannt sei. Nun frage ich mich natürlich, was ich tun kann und soll – so etwas hatte ich noch nie!“*

Aufgaben:

1. Tauschen Sie ihre spontane Gedanken und Ideen zu dem Fallbeispiel aus.

2. Diskutieren Sie, welche Maßnahmen Sie in dieser Situation für angemessen und sinnvoll halten.

3. Versuchen Sie mit Hilfe des Leitfadens ggf. weitere Möglichkeiten ins Auge zu fassen.